

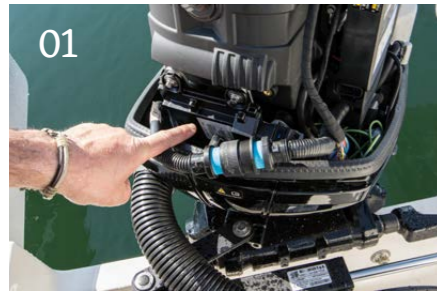


Kraftpaket mit Bodensee-Zulassung

Mit dem 3.0L GPM DF 150 BSO II präsentieren die Nasbo-Werft AG und die GP Marine GmbH erstmals einen Aussenborder mit mehr als 100 PS, welcher die Anforderungen der BSO II erfüllt.

  Lori Schüpbach

Der moderne Vierzylinder-Motor verfügt über ein hervorragendes Drehmoment.



01

Ein bisschen stolz ist Kurt Treuthardt schon – wer wollte es ihm auch verübeln. Praktisch zu seinem 10-Jahre-Jubiläum bei der Nasbo-Werft – der Motorenspezialist übernahm 2007 die Betriebsleitung des Traditionsbetriebs in Altnau – konnte er die langersehnte Abgas-Typengenehmigung mit der Prüfnummer M 14 65 2 18 20 in Empfang nehmen. Darin wird bescheinigt, dass der 3.0L GPM DF 150 BSO II den Abgasvorschriften der Stufe II der BSO (Bodensee-Schiffahrts-Ordnung) entspricht. Zudem darf der neue Motor auch als Doppelanlage montiert werden. «Zusammen mit Gabriel Pflug haben wir einiges an Energie, Zeit und Geld investiert, um den Kunden endlich einen Aussenborder mit 150 PS für den Bodensee offerieren zu können», erzählt Treuthardt. Und er ist überzeugt, dass das entsprechende Bedürfnis vorhanden ist: «Viele Boote sind mit den bisher zugelassenen 100 PS eher



02




03

untermotorisiert. Bis aber die sogenannten 4-Star-Carb-Aussenborder nach den kalifornischen Normen kommen, dauert es noch ein paar Jahre.»

Modernste Technik

Als Basis haben Pflug und Treuthardt einen Mercury F150 EFI verwendet. Der moderne Vierzylinder-Motor verfügt über ein hervorragendes Drehmoment, knapp drei Liter Hubraum und genügend Platz unter der Motorhaube, um den wasserummantelten Katalysator, die benötigte Lambdasonde und das neue Steuergerät aufzunehmen. Katalysator und Sonde sind in einem eigens entwickelten Abgaskrümmen untergebracht. Die Lambdasonde misst bei laufendem Motor kontinuierlich den Restsauerstoffgehalt in den Abgasen, damit das elektronische Steuergerät bei Bedarf das Mischverhältnis Luft/Kraftstoff korrigieren kann. «Wichtig für das gute Funktionieren des geregelten Katalysators ist eine genügend hohe Betriebstemperatur», erklärt Kurt Treuthardt eine der Schwierigkeiten. «Beim Starten muss der Motor entsprechend mit einer relativ hohen Drehzahl im Leerlauf arbeiten – das wird später durch die Elektronik wieder angepasst.»

Positive Erfahrungen

Der erste zugelassene Motor wurde am Heck einer Quicksilver 675 Pilothouse montiert (siehe «marina.ch» 111, Mai 2018). Fazit nach der Testfahrt: Eine perfekte Motorisierung für den Bodensee. Tatsächlich ist die 675 Pilothouse ein gutes Beispiel für ein Boot, welches zwar mit 100 PS auch gefahren werden kann, damit aber eher untermotorisiert ist. «Mit 100 PS fährt man viel eher am Limit und der Motor wird oft überbelastet», sagt Treuthardt. Das Marktpotenzial sieht Treuthardt sowohl bei Neubooten als auch bei allfälligen Ersatzmotorisierungen von gebrauchten Booten. Preislich liegt ein 3.0L GPM DF 150 BSO II mit Katalysator und der entsprechenden Bestätigung für die Zulassung mit 25 960 Franken gut 9000 Franken über einem «gewöhnlichen» Mercury F150 EFI. Ein Preis, der angesichts der geleisteten Arbeit und der getätigten Vorinvestitionen absolut angebracht ist. Kurt Treuthardt rechnet damit, in den nächsten drei, vier Jahren in der Schweiz rund 40 bis 50 solcher Motoren absetzen zu können. Der zusätzliche Fahrspass dürfte vielen Bootsbesitzern den Kaufentscheid erleichtern... 

01 Das Steuergerät regelt das Mischverhältnis Luft/Kraftstoff.

02 Der eigens entwickelte Abgaskrümmen bietet Platz für die Lambdasonde und den geregelten Katalysator.

03 Der 3.0L GPM DF 150 BSO II erfüllt als erster Aussenborder mit mehr als 100 PS die Abgasvorschriften der BSO II.



marina.ch
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina-online.ch

www.marina-online.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56